

Saale-Beitung.

Neinunddreißigster Jahrgang.

Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei
vierteljähriger Zustellung 2,75 M., durch
die Post 3,25 M., auswärts Zustellungs-
schlief. Berechnungen werden von allen
Reichspostanstalten angenommen.
Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis
unter „Saale-Beitung“ eingetragen.
Für unentgeltlich eingehende Manuskripte
wird keine Gewähr übernommen.
Nachdruck mit nicht Anzeigenabgabe:
„Saale-Beitung“ gestattet.
Redaktions- und Verlags-Adresse: 2355; der
Redaktion Str. 2352; Geschäftsstelle Str. 178;
Verlags-Geschäftsstelle (Markt 4) Str. 2355.

werden die Spaltenpreise oder deren
Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit
20 Pfg. berechnet und in der Geschäfts-
stelle von unentz. Anzeigenstellen
und allen Anzeigen-Expeditionen an-
genommen. Anzeigen die Seite 75 Pf.
Schleife wöchentlich 10 Pf.;
Sonn- und Feiertags einmal,
sonst zweimal täglich.
Schreibleitung und Haupt-Geschäfts-
stelle: Halle, Str. Bauhausstraße 17;
Verlags-Geschäftsstelle: Markt 24.

Nr. 598.

Halle a. d. Saale, Mittwoch, den 21. Dezember

1904.

An unsere Leser!

Das Jahr 1904 neigt sich seinem Ende entgegen! Es ist reich gewesen an Kämpfen aller Art drinnen und draußen. Wir leben in einer unruhigen, nervösen Zeit, in der die Ereignisse sich Schlag um Schlag ablösen und das Kriegsgeschehen nicht zum Schweigen kommen will. Wer kann da noch eine allseitig aber auch schnell orientierende große Tageszeitung entbehren? Die Frage: „Welche Zeitung wollen wir halten?“ wird in diesen Tagen vielfach aufgeworfen, und bei der Beantwortung sollte nicht nur die Billigkeit, sondern in erster Linie der Charakter, die Zuverlässigkeit und die Reichhaltigkeit ausschlaggebend sein. Der mißleitende Zug unserer Zeit hat namentlich auch auf die Tagespresse sich erstreckt und wirkt unheilvoll auf die Individualität, verhängnisvoll auf die Teilnahme am politischen und öffentlichen Leben: unklar und verschwommen wie die politische und wirtschaftliche Haltung solcher Blätter ist auch die Meinung, die ihre Lektüre erzeugt. Mehr wie je sollte jeder Hausvater, jeder ernstdenkende Deutsche es als eine vornehmliche Pflicht erachten, nur solche Zeitungen zu halten, die ihm ein **ernsthafter Berater** in den tausend Fragen des politischen, sozialen und kommunalen Lebens sein können, die nicht nach Sensation streben, sondern sich eine umfassende Information auf **allen Gebieten**, nicht zum mindesten auch auf dem der **Literatur, Kunst und Wissenschaft** zum Ziel gesetzt haben. Als solches Blatt empfiehlt sich die

Saale-Beitung,

die, **wöchentlich zwölfmal, auch Sonn- und Feiertags** erscheinend, nicht nur unter den Blättern Mittelsdeutschlands mit an erster Stelle steht, sondern hinsichtlich ihrer

Reichhaltigkeit, Schnelligkeit und Zuverlässigkeit der Berichterstattung und Sorgfalt bei der Wahl ihres Inhaltes

in Anspruch nehmen darf, den Vergleich mit jedem anderen Blatte, selbst mit der vielfach über Gebühr gewürdigten reichshauptstädtischen Presse, anhalten zu können.

Die parlamentarische Saison

erreicht zu Beginn des neuen Jahres ihren Höhepunkt; wichtige Entscheidungen, wie das Schicksal der Handelsverträge im Reichstag und der vielmehrstrittenen Kanalvorlage im Landtage stehen bevor. Alle Äußerungen und Entschlüsse der parlamentarischen Körperschaften werden in der „Saale-Beitung“ mit gewohnter Freimütigkeit und wo notwendig mit erster Kritik beleuchtet werden. Die umfangreiche parlamentarische Berichterstattung erfolgt auf schnellstem Wege. Eine vielseitige Redaktion und ein weitverzweigter Berichterstattungsapparat bürgt für sorgfältige und beste Bearbeitung aller Ereignisse, gleichviel, ob sie sich im Ausland, der Provinz oder der Stadt abspielen. Auf die Ausgestaltung des **lokalen Teils**, der längst als der reichhaltigste und interessanteste aller hiesigen Blätter anerkannt ist, wird besonderes Gewicht gelegt: ohne Vorurteil und völlig **unabhängig** wird an die Erörterung aller kommunalen Fragen herantreten; nur das selbständige Urteil, unbeeinflusst von Parteigang und sonstigen Vorteilen, bietet Gewähr für **Objektivität und Zuverlässigkeit**. Dem nicht zu verkennen Redensarten und gehässiger Tendenzpolitik wird die Notlage vieler Erwerbskreise beseitigt, ferner durch Aufklärung und gesundem Fortschritt in allen Phasen von Handel und Wandel.

Kunst, Wissenschaft und Literatur

enden von jeher eine liebevolle Pflegestätte in der „Saale-Beitung“ und ebenso ist es bekannt, daß der Familienlektüre ganz besondere Sorgfalt gewidmet wird. Der neue Jahrgang wird wieder eine ganze Reihe literarisch wertvoller und **spannender Romane** veröffentlichen. Zunächst gelangt zur Veröffentlichung

Auf Breitenhof

von Fr. Lehne,

ein fesselnder Roman, der den beliebtesten Schöpfungen einer **Reimburg und Werneri** getrost an die Seite gestellt werden kann und der durch sein Lokalkolorit (der Roman spielt in Halles Umgebung) gerade für unsere Leser noch an Reiz gewinnt. Wir freuen uns, mit dieser Arbeit, deren **Erstausdruck** wir erworben haben, eine Autoren einzufließen, die sicherlich bald den beliebtesten **Familienblattschreibern** der Gegenwart beizurechnen werden wird. — Andere interessante Romane werden folgen. Den weiteren Inhalt der

täglichen Unterhaltungsbeilage

bilden **Novellen, Plaudereien, Essays**, die ebenso wie das **Fuilleton** des Hauptblattes, die Berichte über lokale und auswärtige Ereignisse auf den Gebieten der **Kunst, des Theaters und der Musik** von sachkundiger Hand ausgearbeitet und bearbeitet werden. Eine **Sonntagsbeilage**, die „Blätter fürs Haus“, sorgen für Belehrung in Angelegenheiten von Haus- und Gartenwirtschaft.

Handelssteil

der neuerdings ganz beträchtlich erweitert wurde, vermag alle Ansprüche zu befriedigen; Reichhaltigkeit und Schnelligkeit ist sein Charakteristikum. So liegt der Kursbericht der **Berliner Börse** in der

Saale-Beitung

früher vor, als in den Blättern der Reichshauptstadt selbst. Das Gleiche ist der Fall in bezug auf die wichtigsten **Leipziger Kursnotierungen**, die nirgends so frühzeitig im Druck erscheinen, als in der **Saale-Beitung**.

Die „Saale-Beitung“ ist Publikationsorgan der Königl. Amtsgerichte zu Halle und mehrerer Nachbargräber, auch veröffentlicht sie die **Bekanntmachungen des Magistrats** und der Polizei-Verwaltung der Stadt Halle, sowie der Königl. Regierung zu Merseburg und des Königl. Landratsamts des Saalkreises, soweit sie von allgemeinem Interesse sind. Anzeigen jeder Art finden schon wegen der Dichtigkeit der Verbreitung der „Saale-Beitung“ unter dem kaufkräftigen Publikum der Umgegend in ihr die denkbar weiteste und erfolgreichste Beachtung und sind darum von anerkannt größter Wirkung.

Alle Bestellungen bei der Post müssen möglichst frühzeitig bewirkt werden, da nur dann Gewähr für rechtzeitige und pünktliche Lieferung vorhanden ist. Wir bitten deshalb, die Erneuerung des Abonnements resp. Neueinstellungen auf die „Saale-Beitung“ alsbald bei der nächsten Postanstalt und bei den Briefträger sowie in unserer Expedition bewirken zu wollen. **Neu hinzutretende Abonnenten** erhalten die noch im **Dezember** erscheinenden Nummern **kostenlos** geliefert.

Der vierteljährliche Abonnementpreis für die „Saale-Beitung“ mit Einschluß sämtlicher Beilagen beträgt bei **allen Kanälen**, Postansatz 3,25 M., bei unseren Expeditionen 2,50 M. bei täglich einmaliger, 2,75 M. bei **zweimaliger** Zustellung.

Der Verlag der Saale-Beitung.

Die Arbeitskrise in England.

Die englische Industrie hat mit einer schweren Notlage zu kämpfen. Die Arbeitslosigkeit ist nach der Gewerkschaftstatistik von 4,2 Prozent im Durchschnitt in der Zeit von 1894 bis 1903 auf 7 Prozent im Jahre 1904 angewachsen. In Lohnen wird pro Woche 6700 Pfund Sterling weniger gezahlt. 151.700 gewerkschaftliche Arbeiter sind von Lohnverabreichungen betroffen. Auf dem Trafalgarquartier im Westen von London fand, wie schon mitgeteilt, eine große Arbeiterlohn-Verammlung statt, wie man sie seit langen Jahren in England nicht mehr erlebt hat. Einer der sozialdemokratischen Redner verbot, wie aus London berichtet wird, offen die Revolution. Alle Redner richteten sich scharf gegen die englische Regierung. Ihr Grundton war, daß, wenn die Regierung sich nicht beuame, Maßregeln zu ergreifen, die geeignet seien, die Not zu lindern, man zur Gewalt schreiten müsse. Verschiedene Redner bedauerten, daß die heutigen Arbeiter nicht der Mut der Leute von 86 hätten; sonst würden sie sich nicht alles gefallen lassen. Ein anderer Redner forderte die Arbeiterlohn auf, sich recht viel im Westend sehen zu lassen, wo der Reichthum zu Hause sei und wo sie Furcht und Schreden verbreiten würden, wenn sie sich nur sehen ließen. Auch vom „Recht auf Arbeit“ sprach man. Es war, wie gesagt, eine große Demonstration des Leidens, das augenblicklich in die englische Arbeiterklasse eingevoigen ist.

Fast zur selben Zeit hielt im ärmsten Stadtteile Londons, im St. Paul, in der zur Missionshalle umgewandelten früheren Kneipe „St. Pauls Church“, der Prophet des englischen Weltreiches Joe Chamberlain gleichfalls eine Rede, und es sprach. Chamberlain brachte Chamberlain das Leid, das jetzt in England herrscht, in organische Verbindung mit dem geltenden Freihandelsystem. Er prägte ein neues Schlagwort, das von den Massen gierig aufgenommen wurde; er warf in das Volk die Fehle gegen die „unverwundlichen Fremdlinge“ hinein, die dem englischen Arbeiter das Brot vom Munde nähmen, und er wies darauf hin, daß der englische Arbeiter nur mit dem System der freien Konkurrenz zu brechen brauche, um eine starke Industrie, eine sichere und lohnende Arbeit zu haben.

Schon Herr Wiemar hat in den 80er Jahren vorausgesehen, daß England auf die Dauer nicht an dem Freihandelsystem festhalten werde. Seine Voraussage scheint sich immer mehr zu bewahrheiten. In großem Maßstabe wiederholten sich in der modernen Welt die Fragen und Wider, welche eine frühere mittelalterliche Zeit in kleinen Maßstäben aufwies. Wenn sich damals die Stadtgemeinden und in diesen die Zünfte und Innungen durch Erlaubnisbestimmungen einen gewissen Standard of life sicherten, so suchen jetzt die Nationen, als die größten organisierten Wirtschaftskräfte, ihre wertschöpfenden Bevölkerungs-schichten vor der fremden Konkurrenz zu bewahren und so dem Volksganzen eine gewisse gleichmäßige Arbeitsgelegenheit und im Anschluß daran unerfüllbarere Lebenshaltung zu ermöglichen. Für England aber, das schon zu lange gezögert hat, in die generelle europäisch-amerikanische Wirtschaftskrise des Industrieleides einzutreten, zeigt sich in der zunehmenden Arbeitslosigkeit die Notwendigkeit, die Wände der Konkurrenz, von der aus die englische Industrie den Wettbewerb aufnehmen hat, mit der Grundlage, auf welcher die Industrien der übrigen Staaten arbeiten, in Harmonie zu bringen. Für England ist aber die Situation durch den Vorkrieg, der 6 Milliarden Mark unproduktiv verzehrt hat, ganz besonders kritisch geworden. Denn es kommt nun dazu, daß sich infolge der vermehrten Steuern in der englischen Gesellschaft eine größere Sparanstalt geltend macht, daß der Luxus eingeschränkt wird, und daß infolgedessen zu den Schwierigkeiten, mit denen die englischen Waren auf den ausländischen Märkten zu rechnen haben, noch die Rückschwärzung der Absatzfähigkeit auf dem heimischen Markt in England selbst hinzutritt.

Die englische Hauptstadt bietet in ihren armen Bevölkerungsschichten jenseit ein trauriges Bild. Aber es ist das gerade der ruhende Boden für die Chamberlain'sche Agitation. Man darf die Verhältnisse, wie sie in England liegen, wie sie ferner in Frankreich existieren, nicht mit den Massen der deutschen Parteipolitik messen. In Frankreich findet es die Sozialdemokratie beispielsweise nicht anstößig, für den Schutzpolle zu stimmen. Es liegt das darin begründet, daß diejenigen Bevölkerungsteile, welche den wirtschaftlichen Augen von einer Schutzpolitik haben, wesentlich anderer Natur sind, als beispielsweise in Preußen. Auch in England ist dieses Thema nicht eine Frage, die sich mit dem Gegenüber zwischen reaktionärer und fortschrittlicher Politik deckt, wie man vielfach anzunehmen scheint, wenn man von deutschen ökonomischen Verhältnissen aus die Sachlage beurteilt. In England ist die Frage des Schutzpolle für Industrieprodukte zunächst in der Haupt-sache eine wirtschaftliche Frage, die Unternehmertum und Arbeiterthätigkeit zugleich interessiert, und im Anschluß daran eine Frage der Wirtschaftsanstalt, d. h. außer der Lösung der Industrie und aller mit ihr zusammenhängender Kreise soll der Zoll noch die Mittel abwerfen, um die Finanzen für Meer und Marine zu tragen. Man darf niemals die deutsche Schutzpolitik, die auf der einen Seite durch Industrieleide dem Arbeiter gibt und ihm auf der anderen Seite durch landwirtschaftliche Hilfe wieder nimmt, was sie ihm gegeben hat, mit der Chamberlain'schen Kampagne identifizieren, die eine wesentlich arbeiterfreundliche ist. Wenn man es auch vom Standpunkte des Inter-

Christbaum-
schmuck
in großartigem
Sortiment.

Bärs Sparblatt
1.20

M.BÄR.

Bestes
Kautschuk-System
6 Prozent auf
alle
Waren.

Bärs Sparbuch
12.00

Geschenke

**Haushaltwaren, Kaffee-, Tafel-Service,
Nickelwaren, Lederwaren, Lampen,
Salontische, Rauchtische, Nickelische,
Zigarrenschränke, Paneele.**

Spielwaren

**Puppen, Baukasten, Kaufläden,
Schaukelpferde in Holz und Zell,
Pferdeställe, Rollwagen, Festungen,
Soldaten, Gewehre, Säbel.**

Neuheiten.

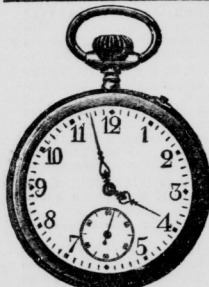
**Dampfmaschinen, Modelle werden
im Gang befindlich vorgezeigt.**

Gesellschafts-Spiele

Puppenwagen, Puppenmöbel.

Aufzieh-Artikel

Eisenbahnen



**Julius Meyer Nachfolger,
A. Hermann,
Uhrenmacher,
Brüderstraße 16, am Markt.
Uhren**

sind Vertrauenartikel. Es empfiehlt sich deshalb, Uhren nur dort zu kaufen, wo dauernde Bürgschaft für einen guten Einkauf gegeben wird. Meine in allen Kreisen als außerordentlich bekannte Firma bringt von den vielen existierenden Fabrikaten nur das Beste in den Handel. Für jedes Stück leiste ich 2 Jahre schriftlich Garantie.
Habe ich Neuheiten in goldenen u. silbernen Damen- und Herren-Uhren. Größtes Lager hochmoderner Zimmervhren mit prachtvollen Schlagwerken.
Sind eingetroffen: Entzückende Neuheiten in Damen- und Herren-Uhren.
Schlichte u. ohne Kunst sehr schattlich.

Telephon 958. **Herm. Schulze, Gr. Stein-
strasse 21.**

**Moderne Beleuchtungs-Gegenstände
in Gas und Petroleum,
Gaskocher, Gasheizöfen und Gasplatten etc.
sowie Badeeinrichtungen, Waschtolletten, Klosetts,
Emaille- und Lackierwaren.
Ausverkauf von Blechspielwaren.**

Spielwaren.

Laterna magica
Sandwerke- und Laubzüge
Karten
Kaufläden
Eisenbahnen
Festungen
Soldaten etc.

Puppen.

Knägelgelenkpuppen
Angekleidete Puppen
Lederhölzer
Puppenmöbel
Schuhe, Zierhölzer
Puppenstühle, Küchen
Puppen- u. Sportwagen etc.

Keelle Ware. 5 Proz. in R.-Sp.-M. Billigste Preise.

**Albin Hentze,
Halle a. S., Schmeerstrasse 24.**

Lederwaren.

Zigarren-Etui's
Portemonnaies
Briefkästen
Schreibmappen
Postkarten-Albums
Photographie-Albums
Damen-Taschen
Müllmappen etc.

Papier-Ausstattungen.

Kontor-Utensilien
Gebrauchlicher
Abrechn.- und Reise-Kalender
Neujahrskarten
Schreibzeuge
Handrechen-
Rechnertische

Jeder sein eigener Drucker.

Zur Selbstanfertigung kleiner Drucksachen als:
Kundenscheine, o. Preislisten, o. Preisschildern und
o. Paketen f. d. Schaufenster etc. empfehle
meine praktisch bewährten

Kautschuk-Typen

in den verschiedensten Größen.
Kinderdruckereien v. 75 Pl. an, Preisschilder-
Druckereien von 2,- Mk. an.
Musterblätter gratis.

**Alfred Pfautsch, Stempel-
Fabrik
nur Nicolaistrasse 6.**

Trikottailen
in satz
und Gefest.

Viele Neuheiten!
Nur gute Qualitäten!
H. Schnee Nchf.
A. Ebermann,
Salze, Gr. Steinstraße 64.

**Geldschranke,
Kassetten, Kopierpressen**
empfehle in großer Auswahl billige
Kassette 24.

Künstl. Zähne.
Repar., Zahnschm., des, Plomb.
J. Sachse, Scharrenstrasse 5. I.

Plisse! hoch und niedrig gezeichnet
Seide, St. Ulrichstr. 18,
Königsplatz-Gebäude.

Die mit Altsien Weihnachtsgeschenke
sind
SINGER NAHMASCHINEN
nur zu kaufen
in den Geschäftsstellen der
SINGER CO
NAHMASCHINEN ACT. GES.
Halle a. S., Leipziger Str. 20.

gesetzlich
SINGER
geschützt.

Wilh. Heckert,
Gr. Ulrichstraße 57.

**Noblenkasten
und
Ofenöfene
mit H. Sand-
materialien,
Ofenwörter
und
Feuergerätkänder
mit Garnituren in
Messing, Nickel, Bronze
empfehle als
praktische Heilgehende
reicher Auswähl**

**Grösstes Lager in Violinen,
echt Meuzenhauer- u. Reform-Gitarre,
Zithern, sowie die dazu gehörigen Noten-
blätter, eigene Müller's Akkord-Zithern,
Schlag- u. Streich-Zithern, Zieh- und
Mund-Harmonikas, Trommeln**
empfehle in großer Auswahl

**H. Müller, Gr. Märkerstraße 3. Fabrikation und
Spezial-Musik-Instrumenten-Gewerbe.**
Reparaturen billig und schnell.